

Gottesdienst zum Zu Hause feiern am Sonntag Misericordias Domini (26.4.) 2020 in Eschollbrücken, Eich und an anderen Orten (von Simon Wiegand)

*Kerze anzünden
Stille*

Gebet (Doris Joachim)

Gott,
ich bin hier (wir sind hier)
allein
und doch durch deinen Geist alle miteinander
verbunden
Und so feiere ich, so feiern wir
in deinem Namen Gottesdienst
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes

Psalm 23 (Lutherübersetzung)

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts
mangeln. 2 Er weidet mich auf einer grünen
Aue und führet mich zum frischen Wasser. 3 Er
erquicket meine Seele. Er führet mich auf
rechter Straße um seines Namens willen. 4 Und
ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte
ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein
Stecken und Stab trösten mich. 5 Du bereitest
vor mir einen Tisch im Angesicht meiner
Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und
schenkest mir voll ein. 6 Gutes und
Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben
lang, und ich werde bleiben im Hause des
HERRN immerdar. *Stille*

Bibeltext aus 1. Petr 2,21-25 (Lutherübersetzung)

21 Denn dazu seid ihr berufen, da auch
Christus gelitten hat für euch und euch ein
Vorbild hinterlassen, dass ihr sollt nachfolgen
seinen Fußstapfen; 22 er, der keine Sünde
getan hat und in dessen Mund sich kein Betrug
fand; 23 der, als er geschmäht wurde, die
Schmähung nicht erwiderte, nicht drohte, als er
litt, es aber dem anheimstellte, der gerecht
richtet; 24 der unsre Sünden selbst
hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das
Holz, damit wir, den Sünden abgestorben, der
Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid
ihr heil geworden. 25 Denn ihr wart wie
irrende Schafe; aber ihr seid nun umgekehrt zu
dem Hirten und Bischof eurer Seelen.

Stille

Impuls von Pfarrer Simon Wiegand

Hast du manchmal das Gefühl, dass keiner
daran interessiert ist, was du denkst? So ging
es den Sklavinnen und Sklaven im alten Rom
auch. Als Arbeitskräfte waren sie gewollt, aber
für ihre Meinung, ihre Gefühle und ihre
Gedanken interessierte sich in der Regel
niemand.

Viele von diesen Sklavinnen und Sklaven
fanden den christlichen Glauben attraktiv.
Warum? Weil sie wussten: Hier werde ich
gehört, hier werde ich gesehen, egal wie meine
Stellung in der Gesellschaft sonst ist. An sie
richtete sich ursprünglich der Ausschnitt aus
dem 1. Petrusbrief. Sie hörten und lasen hier:
Jesus ist mein Hirte, er nimmt mich so an wie
ich bin und interessiert sich für das was ich
sage und denke. Deshalb will ich im Folgen, er
soll mein Hirte sein.

Auch heute haben viele Menschen das Gefühl,
dass sie nicht gehört werden. Die aktuelle
gesellschaftliche Situation hat das nochmal
verschärft. Wer vorher schon eine große Lobby
hatte – zum Beispiel die Autoindustrie – auf
dessen Bedürfnisse wird jetzt auch
eingegangen. Wer sonst keine große Lobby hat
oder als „nicht systemrelevant“ eingestuft wird
– ich denke dabei zum Beispiel an Kinder, aber
auch an Rentnerinnen und Rentner – für die
wird weniger Geld ausgegeben, gibt es weniger
Unterstützung. Das gilt besonders für
diejenigen, die nicht in einem großen Haus mit
Garten leben, die nicht problemlos Computer
und Smartphones nutzen und nicht große
finanzielle Rücklagen haben, die helfen, die
Krise zu bewältigen. Gerade wer zu diesen
Gruppen gehört, kann bei allen Unterschieden
vielleicht nachvollziehen, wie sich damals die
Sklavinnen und Sklaven im alten Rom gefühlt
haben, die das Gefühl hatten, dass sich niemand
dafür interessiert, wie sie sich fühlen und was
sie zu sagen haben.

Das Bild von Gott als Hirten kann verschiedene
Bedeutungen haben. In dem Text aus dem 1.
Petrusbrief heißt es: Jesus hört, was die

Menschen zu sagen haben. Er hört auf sie, egal, ob sie arm oder reich, Gewinner oder Verlierer, Sünder oder Fromme sind. Jesus wendet sich allen Menschen zu und hat sie alle erlöst: Die Sklavinnen und die Sklavenhalter, die mit einer großen Lobby und die ganz ohne. Und gerade für diejenigen, für die sich sonst niemand einsetzt, setzt er sich ein. Für sie will er da sein und sich um sie kümmern und auf rechter Straße führen, wie ein Hirte es tut. Möchtest du, dass er auch dich hört? Möchtest du ihm folgen?

Und der Friede Gottes, der größer ist als alle Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Stille

Fürbitt-Gebet (www.velkd.de)

Du guter Hirte, Jesus Christus.
Sind wir wie irrende Schafe?
Wir sehnen uns danach,
den Weg zu kennen.
Du weißt ihn.
Zeig uns den Weg.
Zeig ihn denen,
die uns regieren,
die über uns bestimmen,
die unser Wohl wollen.
Du guter Hirte,
suchst du uns?
Bringe uns auf den richtigen Weg.
Erbarme dich.

Du guter Hirte, Jesus Christus.
Wir sind gefangen in unserer Sorge.
Du siehst die Ängste der Welt.
Schau auf die Menschen,
die keinen Ausweg sehen -
auf der Flucht,
in Lagern,
im Krieg.
Schau auf die Menschen,
die kein Zuhause haben,
wo sie Schutz finden.
Und schau auf die,
für die der Schutzraum zur Gefahr wird.
Du guter Hirte,
suchst du sie?
Steh ihnen bei und trage sie auf deinen Schultern.
Erbarme dich.

Du guter Hirte, Jesus Christus.
Siehst du den Glauben?
Siehst du die Hoffnung?
Unsere Nachbarn im Ramadan.
Unsere Geschwister in der Ferne.
Unsere Gemeinde, deine Kirche.
Dir vertrauen wir,
denn du bist bei uns,
bei dir wird uns nichts mangeln.
Tröstest du uns?
Bereite uns den Tisch und bleib bei uns.
Erbarme dich,
heute und alle Tage.
Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die
Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

(eventuell Hände zum "Segenskörbchen" falten)

Gott segne uns und behüte uns
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig
Gott erhebe sein Angesicht auf uns
und schenke uns Frieden
Amen.

Stille

Kerze auspusten

Abkündigungen:

Die Kirche in Eschollbrücken ist Montag – Freitag von 16:30 – 17:30 und an Sonn- und Feiertagen von 10:00 – 11:00 zum persönlichen Gebet geöffnet.

Gottesdienste und Veranstaltungen entfallen bis mindestens 03.05.2020. Nähere Informationen finden Sie in den Schaukästen, der Presse und auf www.kirche-eschollbruecken.de